



KERSTIN GEIGER

# EINEN SPONSORENLAUF ORGANISIEREN UND DURCHFÜHREN

**Kurzbeschreibung:**

Ein Spendenlauf ist eine tolle Möglichkeit, um Gelder für ein Projekt über Sponsoren zu bekommen. Wie es geht, wird hier erklärt. Die Idee und das Konzept wurden von **Thomas Sturm** für Aids-Läufe (GJW Südwest) entwickelt.

**Kategorie / Umfang:**

Spiel & Sport / 7 Seiten

**Zeitraumen:**

Viel Zeit einplanen: Phase 1: 90 Minuten; Phase 2: 1-2 Wochen – zwischendurch wird in der Jungscharstunde erzählt, wie „erfolgreich“ die Teilnehmenden sind; Phase 3: Variabel – ein ganzer Tag oder ein Nachmittag; Phase 4: 1 Woche zum Einsammeln der Gelder sowie eine Jungscharstunde zum Überbringen oder Überweisen der Gelder und zum Reflektieren, wie es gelaufen ist. Eine Jungscharstunde, um den Kindern das zu unterstützende Projekt und die Idee nahe zu bringen, Zeit für die Kinder zum Finden von Sponsoren. Vorbereitung des Aktionstages, Durchführung des Tages oder Nachmittags. Am Ende wieder Zeit, um die Gelder einzusammeln und ggf. dem Projekt direkt zu überbringen.

**Gruppengröße / Mitarbeitende:**

beliebig / je nach Strecke und Gruppengröße viele – besonders für den Sponsorenlauf selbst. Dafür könnt ihr sicher Leute aus der Gemeinde gewinnen. Siehe dazu den Punkt „Mitarbeitende“.

**Material:**

Phase 1: Infomaterial über euer Projekt, Papier, Stifte oder PC/Laptop und Drucker

Phase 2: genügend Flyer für das Projekt, Spenderliste für jedes Kind

Phase 3: Stationen mit Snacks und Getränken, für jedes Kind eine Laufkarte, Stifte, ggf. Fortsetzungsgeschichte, Musik u.Ä. für das Begleitprogramm

**Vorbereitungsaufwand:**

hoch: siehe Organisation rund um den Spendenlauf!

**Erstveröffentlichung:**

Jungscharhelfer-Jahrbuch 5/2014, 147-152

# Was ist ein Sponsorenlauf?

Bei einem Sponsorenlauf werden für jeden zurückgelegten Kilometer Spendengelder gesammelt, die direkt dem Projekt zugutekommen, das unterstützt werden soll. Neben dem eigentlichen Spendenlauf braucht man einen gewissen Vorlauf, um Spender zu gewinnen; nach dem Lauf müssen die Gelder dann eingesammelt werden.

**Ein Spendenlauf lässt sich also in vier Phasen unterteilen:**

## Phase 1: Information und Motivation

Zunächst werden die Kinder mit dem Projekt vertraut gemacht. Sie erfahren etwas über die Probleme und Herausforderungen und warum das Projekt unterstützt werden soll. Schließlich wird die Idee des Spendenlaufes erläutert und die Begeisterung dafür geweckt. Gemeinsam kann ein kleiner Flyer entwickelt werden, den man in Phase 2 zur Vorstellung des Projekts nutzen kann.

## Phase 2: Spender suchen

Alle Kinder, die sich am Spendenlauf beteiligen wollen, suchen sich nun ihre Spender. Jeder kann beliebig viele Spender gewinnen. Das können Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Leute aus der Gemeinde oder auch einfach Menschen im Ort sein.

Sie erzählen ihnen von der Idee und stellen das Projekt mit Hilfe des entwickelten Flyers kurz vor. Nun werden die potentiellen Spender um eine Spende in Form eines Kilometersgeldes gebeten. Das heißt, für jeden Kilometer, der beim Spendenlauf zurückgelegt wird, sagt der Spender einen festen Betrag zu (z.B. 0,50 €). Diese Zusage wird auf einer Spendensammelliste notiert und vom Spender als Versprechen unterschrieben.



Foto: chiemsee / photocase.com





# Phase 3: Der Spendenlauf

Es gibt mehrere Möglichkeiten, einen Spendenlauf durchzuführen:

## **Der Lauf als Wanderung auf unterschiedlich langen Strecken**

Nach einer Begrüßung und einer motivierenden Ansprache starten alle gemeinsam und machen sich auf den Weg der vorher ausgewählten Strecke. Zwischendurch gibt es immer wieder Stationen, an denen auf einer Laufkarte bestätigt wird, dass die Läufer eine bestimmte Kilometerzahl absolviert haben. An den Stationen gibt es Getränke und Snacks.

Es kann auch eine kleine Aktion an einer Station stattfinden – das steigert die Motivation und die Neugier auf die nächste Station.

Allerdings sollte hier darauf geachtet werden, dass die Aktionen nicht zu viel Kraft kosten, die auf Kosten des Laufvermögens geht!

Eine gute Idee wäre es zum Beispiel, an jeder Station einen Teil einer Fortsetzungsgeschichte vorzulesen.

Der Streckenverlauf wird so gewählt, dass Strecken mit unterschiedlicher Länge zur Verfügung stehen, damit niemand über- oder unterfordert ist.

## **Der Spendenlauf als gemeinsames Erlebnis auf einem Sportplatz oder ähnlichem geschlossenen Gelände**

Wenn es nicht möglich ist, eine Strecke durch Wald und Wiesen zu erwandern, kann das Ganze auch auf einem Sportplatz stattfinden. Der Vorteil ist, dass Zuschauerinnen und Zuschauer am Rand stehen und die Läufer motivieren können. Außerdem kann jederzeit eine Pause gemacht und der Lauf auch wieder aufgenommen werden. Auf einer großen Anzeigetafel können die insgesamt bisher gelaufenen Kilometer jederzeit aktuell angezeigt werden.

Der Nachteil ist, dass man stupide im Kreis und nicht auf ein Ziel zu läuft. Hier sollte man sich also etwas einfallen lassen, was die Läufer motiviert. Vielleicht gibt es bestimmte Laufzeiten, die jeweils gemeinsam starten. Wer dann pausiert, steht jubelnd am Rand und feuert die übrigen an. Auch sollte ein gutes Begleitprogramm (z.B. eine Spiele-Ecke, Musik, Essen und Trinken) organisiert werden.

# Phase 4: Spenden einsammeln

Nach dem Spendenlauf gehen die Läufer wieder zu ihren Spendern, zeigen anhand ihrer Laufkarte, wie viele Kilometer sie zurückgelegt haben und sammeln die vereinbarten Spenden ein. Sind sie z.B. 15 km gelaufen, so erhalten sie vom Spender 7,50 €, wenn er vorher 50 Cent pro Kilometer zugesagt hatte. Das Geld kann dann gemeinsam zur Bank gebracht und auf das entsprechende Konto eingezahlt werden. Oder man geht gemeinsam zu dem Projekt (z.B. Tafel) und übergibt das Geld vor Ort.

Nehmt euch außerdem mit der Gruppe Zeit, um noch einmal zu reflektieren, was gut gelaufen ist, was noch besser hätte werden können und ob ihr so etwas noch einmal wiederholen wollt.

# Die Organisation rund um einen Spendenlauf

## Zeitplan

Zu Beginn der Planungen sollte ein Zeitplan erstellt werden, in dem alle wichtigen Termine, Fristen und Aufgaben vermerkt werden (Einladung, Werbung, Strecke festlegen etc.).

Sollte die Veranstaltung auf einem Platz stattfinden, muss ein gutes Konzept erstellt werden, wann welche Programmpunkte stattfinden, ob es bestimmte Laufzeiten gibt, ob man in jeder Runde aussteigen und die übrigen anfeuern kann etc. Essen, Musik und Begleitprogramm müssen überlegt werden.

## Streckenkonzept

Dieser Punkt bezieht sich auf den Spendenlauf als Wanderung. Es ist empfehlenswert, Strecken mit unterschiedlicher Länge anzubieten. Günstig ist es, die Strecken am Anfang parallel laufen zu lassen. Nach dem ersten Kontrollpunkt führt die kürzeste Strecke zum Ausgangspunkt zurück, während die längeren Strecken zum nächsten Kontrollpunkt weiterlaufen. Das hat mehrere Vorteile:

- gemeinsamer Start
- geringer Bedarf an Mitarbeitenden, da weniger Kontrollpunkte
- spontane Entscheidung der Teilnehmenden für längere bzw. kürzere Strecke ist möglich

## Streckenlängen

Die Streckenlänge sollte dem Alter der Kinder und dem gegebenen Gelände angepasst werden. Bewährt haben sich Streckenlängen von 10, 15 und 20 Kilometern.

## Strecke auswählen

Die Streckenauswahl ist sehr wichtig. Folgende Kriterien sollten nach Möglichkeit beachtet werden:

- möglichst keine großen öffentlichen Straßen benutzen
- bei Bedarf sichere Möglichkeiten der Überquerung von größeren Straßen suchen
- Wege sollten im Notfall gut erreichbar sein
- Wege verwenden, die auch bei schlechter Witterung gut zu begehen sind
- möglichst keine großen Steigungen

Es ist ratsam, sich genug Zeit zu nehmen, um die Strecken festzulegen und abzumessen (z.B. mit dem Fahrrad). Beginnen sollte man mit der kürzesten Strecke.

## Kontrollpunkte auswählen

Der erste Kontrollpunkt sollte nach fünf bis sechs Kilometern Wegstrecke liegen. Hier empfiehlt sich auch die Abzweigung der kürzesten Strecken (10 km) von den übrigen. Weitere Kontrollpunkte folgen etwa alle fünf Kilometer.

An den Kontrollpunkten muss genügend Platz vorhanden sein – vor allem beim ersten, wenn noch alle Läufer zusammen sind. Ein Dach (z.B. Bushaltestelle) oder ein anderer Regenschutz ist von Vorteil. Außerdem sollte der Kontrollpunkt direkt mit dem Auto zugänglich sein.

## Karte zeichnen

Jeder Mitarbeitende erhält die Kopie einer Karte, auf der alle Strecken (inkl. Streckenrichtung) und alle Kontrollposten eingezeichnet sind.



# Die Mitarbeitenden

Zum guten Gelingen eines Spendenlaufes werden folgende Mitarbeitende in unterschiedlichen Funktionen benötigt. Die Zahlen sind für eine normal große Gruppe gedacht und beziehen sich auf die Streckenwanderung.

## **Wegbegleiter (mind. 1 Person pro Strecke bzw. pro Gruppe, wenn in Gruppen gestartet wird)**

- Sie führen die einzelnen Gruppen auf den drei Strecken.
- Sie sind Ansprechpartner.
- Sie kennen die Strecke gut.
- Sie achten auf Verkehrssicherheit.
- Sie haben Kontakt zum Versorgungsteam oder zur Zentrale.

## **Kontrollpunkt (0 bis 8 Personen)**

Die Aufgaben am Kontrollposten können evtl. auch von den Wegbegleitern oder dem Versorger übernommen werden.

- Abstempeln und Abzeichnen der Laufkarten der Teilnehmenden für den jeweiligen Kontrollpunkt
- Getränke und Snacks verteilen
- Eventuell einen Programmpunkt gestalten (z.B. Fortsetzungsgeschichte wird bei jeder Station weitergelesen)

## **Versorgungsteam (1 bis 2 Personen)**

Diese Personen sollten ein Auto zur Verfügung haben, da sie die einzelnen Kontrollpunkte mit Snacks und Getränken versorgen.

## **Noteinsatz (1 bis 2 Personen)**

Auch diese/r Mitarbeitende sollte ein Auto zur Verfügung haben und die einzelnen Strecken gut kennen. Bei kleineren Unfällen und körperlichen Beeinträchtigungen holen sie die betroffene Person ab und fahren sie ggf. ins Krankenhaus oder zum Arzt. Sollte es zu größeren Unfällen kommen, wird der Rettungsdienst (112) angefordert. Es ist hilfreich, wenn diese Mitarbeitenden eine Ersthelferausbildung haben bzw. über ausreichende Erfahrung verfügen.

## **Zentrale (0 bis 1 Person)**

Diese Aufgabe kann auch von den Wegbegleitern der kürzesten Strecke übernommen werden. An die Zentrale werden Verzögerungen gemeldet, damit daraufhin das Versorgungsteam und die Kontrollpunkt-Mitarbeitenden informiert werden können.

## **Zielkontrollstelle (0 bis 1 Person)**

Auch diese Aufgabe kann von den Wegbegleitern der kürzesten Strecke übernommen werden. Sie vervollständigen die Laufkarten der Teilnehmenden.

Schön ist es, wenn die Läufer/innen am Ziel von möglichst vielen Leuten in Empfang genommen werden. Das Erreichen des Ziels kann z.B. gemeinsam mit den Eltern bei Kaffee und Kuchen gebührend gefeiert werden.

# Vorbereitung der Mitarbeitenden

Die Wegbegleiter/innen müssen vor dem Marsch ihre Route kennen, Kontrollpunkt-Mitarbeitende und Versorgungsteam müssen die jeweiligen Einsatzstellen kennen.

Bei einer Vorbesprechung werden die Mitarbeitenden genau auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Handys sind bei dieser Aktion sehr nützlich. Es sollten daher in den verschiedenen Bereichen Handys vorhanden sein.

Letzte Fragen werden direkt am Tag des Spendenlaufes geklärt. Auch der Ablauf wird dann noch einmal kurz erläutert.

# Einsatzplan

Die Erstellung eines Einsatzplans hat sich bewährt. Er beinhaltet die geplanten Ankunftszeiten der Gruppen an den Kontrollpunkten und die daraus resultierenden Einsatzzeiten der entsprechenden Mitarbeitenden. Außerdem sind auf dem Einsatzplan alle Mitarbeitenden mit Handy-Nummer aufgeführt.

# Ausrüstung

## Mitnehmen sollte jede Gruppe:

- Wanderkarte
- Evtl. Kompass
- Kleines Erste-Hilfe-Set inkl. Blasenpflaster
- Notfallhandy mit vollem Akku
- Uhr

# Tipps rund um das Wandern

- Die Kleidung sollte dem Wetter angemessen sein. Bitte an Sonnenschutz (Hut, Sonnencreme) und Regenjacke denken. Vor dem Losgehen gibt es eine Belehrung: Die Gruppe bleibt zusammen, achtet die Natur, Vorsicht bei Straßenüberquerungen.
- Langsam loslaufen, nach 20 Minuten kurze Pause, um die Schuhe fester zu binden.
- Die Wandergeschwindigkeit orientiert sich immer am Schwächsten.
- Bergauf gehen die Kinder voraus, um das Tempo zu bestimmen. Bergab gehen die Mitarbeitenden vorweg, damit die Kinder nicht ins Tal rennen – das kann Unfälle verursachen oder Gelenke und Wirbelsäule belasten.
- Bei heraufziehendem Gewitter unbedingt rechtzeitig Schutz suchen. Sollte kein Gebäude auffindbar sein, so sollte auf jeden Fall Abstand von allein stehenden Bäumen, dem Waldrand, Funksendemasten und Metallzäunen gehalten werden.
- Im Notfall die Füße schließen, nicht gruppenweise zusammenstehen, in die Hocke gehen. So kann eine Einschlaggefahr gering gehalten werden.
- Schön ist es, wenn alle ein Erkennungszeichen (z.B. Gruppen-T-Shirt) tragen.

# Infos für die Eltern

Über den Spendenlauf muss früh genug informiert werden. Eine schriftliche Einladung mit allen wichtigen Informationen für die Kinder und ihre Eltern ist wichtig. Eventuell kann auch im Vorfeld ein Informationstreffen organisiert werden, bei dem alle offenen Fragen geklärt werden.

Für die Teilnahme am Spendenlauf (beide Formen) ist die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern wichtig. Außerdem sollten einige Informationen für den Notfall eingeholt werden (z.B. Allergien, Erreichbarkeit der Eltern, Handicaps).



# Andere Gruppen einladen

Mit nur sehr geringem zusätzlichem Aufwand können auch mehrere Gruppen am Spendenlauf teilnehmen. Ein Vorteil ist, dass neue Kontakte geknüpft werden. Und natürlich kommen so mehr Spendengelder zusammen.

**Viel Spaß beim Ausprobieren!**